IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

EXC@LIBUR – ONLINE-LERNUMGEBUNG ZUM THEMA „DAS ZEITALTER DER RITTER“ IM SACHUNTERRICHT DER GRUNDSTUFE II

ID 1091

Projektkurzbericht

Projektkoordinatorin: Tamara Rachbauer

Projektmitarbeiter/-innen:

Erika Bernroitner, Veronika Feichtenschlager, Manfred Rachbauer, Beate Traxler

Institution(en): Regenbogenschule VS Laab/Braunau am Inn

Braunau, Juni 2014

KURZFASSUNG

Die an der Regenbogenschule VS Laab, Braunau eingesetzte, unterrichtsbegleitende Online-Lernumgebung eXc@libur basiert überwiegend auf der E-Portfoliomethode. Durch die Nutzung im Unterricht werden Sozial-, Fach- und Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert. Das Bildungsziel der unterrichtsbegleitenden Online-Lernumgebung eXc@libur liegt also nicht alleine im Wissenserwerb, vielmehr sollen die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen auch sinnvoll anwenden können.

Damit ergaben sich folgende zentrale Fragestellungen: Welche Auswirkungen hat der Einsatz der Online-Lernumgebung eXc@libur auf Sozial-, Fach- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler? Welche Veränderungen können mit dem Einsatz bewirkt werden?

Um diese Fragen beantworten zu können, erfolgte die Evaluierung der Projektarbeit mittels Online-Fragebögen, Beobachtungen und LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche sowie deren Interpretation. Von Vorteil war hierbei vor allem, dass die Schülerinnen und Schüler dem Einsatz der Online-Lernumgebung eXc@libur und den damit verbundenen veränderten Unterrichtsformen wie Frei- und Projektarbeit gegenüber sehr positiv eingestellt waren. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Umgang mit den digitalen Medien wurden in hohem Maße gefördert.

Um ermitteln zu können, inwieweit der Einsatz der Online-Lernumgebung zu Veränderungen im Sozialbereich geführt hat, galt es zu überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler die eigene Gruppenarbeit analysieren und bewerten können. Dazu nahmen diese jeweils zum Abschluss einer Lehr-/Lerneinheit eine Selbsteinschätzung vor, indem sie den dazugehörigen Online-Selbstbewertungsbogen bearbeiteten. Diese Selbstbewertungsbögen waren immer gleich aufgebaut und beinhalteten verschiedene Fragen zur Gruppenarbeit. Die selben Fragen dienten auch den Klassenlehrerinnen der Zielgruppenklassen, der Leiterin der Regenbogenschule VS Laab und der E-Learning-/IT-Betreuerin als Leitfaden für das Interview mit den einzelnen Teams. Im Gruppeninterview erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre vorher durchgeführte Selbsteinschätzung (Online-Selbstbewertungsbogen) zu begründen. Im Laufe des Projekts führten die Schülerinnen und Schüler acht Selbsteinschätzungen und Gruppeninterviews durch. Dabei konnte beobachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler eine immer realistischere Selbstbewertung entwickelten.

Um zu überprüfen, ob die Schülerinnen und Schüler nach Bearbeitung der einzelnen Lehr-/Lerneinheiten das erworbene Wissen (Veränderungen im Fachbereich) auch anwenden konnten, wurden dazugehörige Aufgabenblätter in die Online-Lernumgebung integriert, die die Schülerinnen und Schüler selbstständig vervollständigten. Die Ergebnisse besprachen die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrerinnen und Lehrern in der sogenannten Ritter-Tafelrunde. Im Laufe des Projekts konnte beobachtet werden, dass die Antworten immer ausführlicher wurden bzw. die Schülerinnen und Schüler auch Details hinzufügten, die nicht auf der Online-Lernumgebung eXc@libur zu finden waren, sondern sich diese durch eigene Recherchen (Internet, Schulbibliothek) erarbeiteten.

Aufgabe der Schülerinnen und Schüler im Medienbereich war es, sich mit den digitalen Lehr-/Lerninhalten auf der Online-Lernumgebung eX@libur auseinanderzusetzen, die dazugehörigen Aufgabenblätter (Forschungsberichte) herunterzuladen, auszudrucken und zu vervollständigen und ihre Ergebnisse anschließend auch in die eXc@libur-Sammelmappe (Wiki) zu übertragen. Um die Erfüllung dieses Lernziels überprüfen zu können, besprachen die Schülerinnen und Schüler die ausgefüllten Aufgabenblätter mit den Lehrerinnen und Lehrern (Ritter-Tafelrunde) und zeigten diesen die übertragenen Ergebnisse. Im Laufe des Projekts konnte beobachtet werden, dass die Schülerinnen nicht mehr nur auf die Online-Lernumgebung zurückgriffen, sondern sich auch zusätzliche Medien zum Recherchieren beschafften (Internetseiten, Schulbibliothek). Als zusätzliche Aufgabe im Medienbereich schrieben die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Projektes ihre Erfahrungen und Erlebnisse zuerst mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms auf und veröffentlichten die Beiträge anschließend im eXc@libur-Blog. Um die Erfüllung dieses Lernziels überprüfen zu können, stellten die Schülerinnen und Schüler ihre im Textverarbeitungsprogramm aufgeschriebenen Erfahrungen und Erlebnisse ihren Klas-

senlehrerinnen in sogenannten Blog-Konferenzen vor und veröffentlichten die besprochenen Beiträge im Anschluss gemeinsam im eXc@libur-Blog.

Im Zuge der Evaluierung wurde auch in regelmäßigen Zeitabständen die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit der Online-Lernumgebung durch Beobachtungen und LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche gemessen. Um die Validität der Beobachtungsergebnisse sicherstellen zu können, wurden die Beobachtungen in der Klasse von den Klassenlehrerinnen der Zielgruppenklassen, der Leiterin der Regenbogenschule VS Laab und der E-Learning-/IT-Betreuerin gemeinsam durchgeführt. Dabei kamen zuvor ausgearbeitete Beobachtungsbögen zum Einsatz, um die Ergebnisse vergleichen zu können. Als Beobachtungsverfahren wurde die offene, teilnehmende Beobachtung eingesetzt. Das heißt, dass sich die Klassenlehrerinnen, die Leiterin der Regenbogenschule VS Laab und die Projektkoordinatorin aktiv am zu beobachtenden Geschehen beteiligten. Bei den LehrerInnen-SchülerInnen-Gesprächen erhielten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Ritterprojekt konstruktiv zu bewerten. Hierbei verbalisierten die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit der eXc@libur-Lernplattform und die Lehrerinnen und Lehrer fertigten nach der Methode des Lauten Denkens ein Protokoll dieser ausgesprochenen Gedanken an.

Zusammenfassend lässt sich anmerken, dass E-Learning alleine sicherlich nicht die ultimative Lösung für Lehr-/Lernprobleme bietet, noch kann es herkömmliche Lehr-/Lernmethoden vollständig ersetzen. Durch die positiven Projektergebnisse konnte aber festgestellt werden, dass sich durch eine gezielte Mischung aus klassischem Präsenzlernen und E-Learning durchaus ein zeitgemäßer Unterricht erreichen lässt. Diese Art der zeitgemäßen Wissensvermittlung sollte bereits in der Grundschule beginnen, damit die Schülerinnen und Schüler für weiterführende (Schul)Ausbildungen bestens gerüstet sind. Gerade Menschen, die Computer und Internet häufig nutzen (und das sind in der Altersgruppe der Grundschülerinnen und Grundschüler nicht wenige) können mit Hilfe von E-Learning neue Lehr-/Lerninhalte besser aufnehmen und zu Hause den in der Schule gelernten Stoff wiederholen und vertiefen. Daher nimmt der Umgang mit dem Computer und Internet für viele Schülerinnen und Schüler bereits den wichtigsten Stellenwert neben Rechnen, Lesen und Schreiben ein. Das allerbeste sind jedoch die durchwegs positiven Reaktionen der Schülerinnen und Schüler, denn diese haben, wie durch den Einsatz der Online-Lernumgebung eXc@libur nachweislich gezeigt werden konnte, mehr Freude am Lernen.

Der Einsatz der Online-Lernumgebung eXc@libur soll nun auch andere Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung von Lernaufgaben in den Unterrichtsfächern Sachunterricht, Deutsch und Informatik unterstützen. Zudem soll die Nutzung von eXc@libur den Lehrerinnen und Lehrern helfen, die Lernaktivitäten ihrer Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu optimieren und deren Kompetenzenentwicklung im Sozial-, Fach- und Medienbereich zu fördern.